



2+3/2020

Journal

des Verbandes österreichischer
Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker

Im Zeichen der Klimakrise



*Lois Weinberger, Die Erde halten, 2010; Galerie Krinzinger, Wien
Studio Lois Weinberger und Galerie Krinzinger, Foto: Paris Tsitsos
Das Kunstwerk ist in der Ausstellung „Fragile Schöpfung“ (1.10.2020 bis 29.8.2021) im Dom Museum Wien zu sehen.*

Inhaltsverzeichnis

- 3 Es braucht ein neues Wertesystem
- 6 Fragile Schöpfung.
Mensch-Umwelt-Beziehungen im Spiegel
von Kunst, Religion und Gesellschaft
- 8 On the invasions of plants
- 9 Ohne natürlichen Horizont
Zur Funktion von Kunst im Anthropozän
- 11 Blue Sky Monument, 2020
- 14 Die ehemalige Heiligen-Geist-Kapelle
in Bruck an der Mur als Mahnmal zur
Erhaltung der Umwelt
- 17 Forschung zum Schutz unseres
kulturellen Erbes – Ein Rückblick auf
das EU Projekt ProteCHt2save
- 18 Empathie, Pragmatismus,
Planungssicherheit
Universitäre Lehre in Zeiten von Corona
- 20 Eine Moschee in Wien
- 21 Positionieren Sie sich!
Ein Stimmungsbild der
VöKK-Umfrage 2020
- 23 Veranstaltungen
- 24 Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Welt läuft im Krisenmodus und wir mit ihr. Als wäre die verheerende ökologische Situation des Planeten nicht schon Herausforderung genug für unsere Gesellschaft, hat das Auftreten des Covid-19 Virus klar gemacht, wie fragil das Gleichgewicht allen Lebens auf der Erde ist. Dass die vorliegende Doppelnummer des Journals zum Thema „Kunst im Zeichen der Klimakrise“ schon vor dieser Ausnahmesituation im Frühling in Planung war, spricht für das ausgeprägte Sensorium und das Bewusstsein des neuen „Editorial Boards“, das vom ehemaligen Duo von zwei Chefredakteurinnen auf ein Team von fünf Redakteur*innen angewachsen ist.

Nachdem es für den Vorstand im Frühling sehr herausfordernd war, einen geeigneten Arbeitsmodus zu finden, ist uns dies nach einer ganztägigen Klausur im Ahnensaal des Bundesdenkmalamts in der Wiener Hofburg Anfang Juli gut gelungen. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Präsidium des BDAs für die kollegiale Gastfreundschaft. Die produktive Stimmung war nebst dem Ambiente auch dem Ergebnis der großen Mitgliederbefragung geschuldet, die wir im Mai/ Juni dieses Jahres online durchführen konnten. Wir bedanken uns sehr bei allen, die mitgemacht haben, weil wir durch die Auswertung der Umfrage auf ein solides Fundament für unsere weitere Arbeit als Interessensvertretung von Kunsthistoriker*innen aus den verschiedensten Bereichen aufbauen und die Arbeit im VöKK konkretisieren können. Nun verstehen wir auch viel besser, was Sie, die Mitglieder des VöKK vom Vorstand erwarten, welche Aktivitäten und Initiativen wir verstärken müssen. Die Liste mit den Antworten auf die Frage „*Welche Ideen würden Sie gerne im VöKK umgesetzt sehen?*“ ist etliche DIN-A4-Seiten lang und sehr anregend: „*Äußern Sie sich laut! Positionieren Sie sich!*“ Das sind starke Aufträge, die uns für eine aktive Teilnahme an kulturpolitischen Prozessen den nötigen Rückenwind geben werden. Wir möchten Sie auffordern, „aus dem Schatten zu treten“ und sich im VöKK auch persönlich zu engagieren, sei es für eine bestimmte Idee, für eine Veranstaltung, für einen Standpunkt. Auch die Redaktion würde sich über Anregungen freuen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihre Elisabeth Friedl & Daniela Hahn